

Hochrangiger Polizist in Uniform bei umstrittenem Schieß-Event

Veranstalter räumt Fehler ein, will große Teile der Darstellung aber nicht als sexistisch verstanden wissen. VN-Recherchen zeigen, dass auch Polizisten in Uniform anwesend waren.

KENNELBACH Die Empörung nach Bekanntwerden der Vorgänge bei einem Schieß-Event von Polizei und Militär im April 2023 reißt nicht ab. Die Interessensgemeinschaft Schießkeller Kennelbach der Exekutivbeamten (IGSK) hatte für einen Wettbewerb einen Parcours aufgebaut, der unter anderem die damalige SPÖ-Parteivorsitzende Pamela Rendi-Wagner in einer Kullisse als leicht bekleidete Puppe mit Sexspielzeug auf dem Schoß des ehemaligen FPÖ-Parteichefs Heinz-Christian Strache darstellte. Alle im Landtag vertretenen Parteien haben die geschmacklose und frauenverachtende Inszenierung übereinstimmend verurteilt. Mittlerweile hat sich der Veranstalter mit einer ausführlichen Erklärung an die Öffentlichkeit gewandt. Gegenüber den VN räumt er zwar Fehler ein, kritisiert gleichzeitig eine medial aufgebauschte Berichterstattung.

Nur teilweise einsichtig

Das 16. Internationale Verteidigungsschießen macht dreieinhalb Jahre später jedenfalls mehr Schlagzeilen, als dem ehemaligen Polizisten und Vereinsobmann Karl-Heinz Rösler lieb ist. Wenn es um Einsicht geht, beschränkt sich diese in erster Linie auf ein „Massagegerät“,



Ein hochrangiger Beamter der Landespolizeidirektion hält bei der Preisverleihung eine Ansprache. Veranstalter Karl-Heinz Rösler (ra.) räumt mittlerweile teilweise Fehler ein. IGSK

Die geschmacklose Inszenierung des Schieß-Events sorgt noch immer für Empörung.

das die Puppe mit dem Konterfei der SPÖ-Vorsitzenden in Händen hält. Das Sexspielzeug sei demnach nicht vorgesehen gewesen und während des Bewerbs dort hingekommen. Man habe verabsäumt, es zu entfernen. „Eine auf dem Schoß eines Mannes sitzende weibliche Person, dazu noch beide bekleidet, kann wohl für sich alleine nicht als sexistisch empfunden werden“, schreibt Rösler in einer Erklärung im Namen des Vereins an eine Handvoll Medien. Zustimmung dafür dürfte er außerhalb der eigenen Reihen kaum finden.

Auch nicht in der Landespolizeidirektion (LPD). „Ich distanziere mich ausdrücklich von der dargestellten Szene. Das auf dem medial kursierenden Foto ersichtliche Szenario, von dem die Landespolizeidirektion keine Kenntnis hatte, wird als geschmacklos erachtet und auf das Strengste abgelehnt“, wurde die Direktorin und Leiterin der LPD, Uta Bachmann, bereits am Mittwoch in einer Aussendung zitiert.

Zusammenarbeit aufrecht

Das Band zwischen Polizei-Schießverein und Polizeileitung dürfte früher enger gewesen sein. Verbindungen in die Bregenzer Bahnhofstraße gibt es aber noch immer. Als die VN Vereinsobmann Rösler telefonisch erreichten, war er gerade von Gesprächen nach Hause

zurückgekehrt. An der Zusammenarbeit werde sich auch in Zukunft nichts ändern, ließ er wissen. Diese bestehe lose und inoffiziell. Sie betreffe die dienstliche Schießausbildung. Konkret würden die Räumlichkeiten von den Ausbildnern für „Dunkelheitsschießen“ genutzt – und das unentgeltlich.

Die Landespolizeidirektion selbst ist um Distanz bemüht. An der Veranstaltung habe man in keiner Weise mitgewirkt. „Wenn eine Teilnahme von Exekutivbeamten stattgefunden hat, dann ausschließlich in deren Freizeit“, hieß es bereits am Dienstag auf Anfrage. Mittlerweile hat sich allerdings herausgestellt, dass der frühere Polizeidirektor Hans-Peter Ludescher den Ehrenschutz übernommen hatte. Teilgenommen habe er aber nicht, sagt Vereinsobmann Rösler jetzt. Zumindest ein anderer, ranghoher Polizeibeamter schon, wie VN-Recherchen zeigen. So ist auf einem Foto der Siegerehrung ein leitender Beamter in Repräsentationsuniform bei einer offiziellen Ansprache zu sehen. Er könnte damit, wie ein weiterer Polizist in Uniform, ein Fall für die angekündigten dienstrechtlichen Überprüfungen sein.

MICHAEL GASSER
michael.gasser@vn.at
05572 501-265



EINFACH MEHR ERFAHREN
<https://VOL.AT/supArj>

Gala für den guten Zweck

Ma hilft-Gala lädt erstmals in den Spannrahmen in Hard – mit viel Musik.

HARD Alle Jahre wieder. Auch heuer lädt die Ma hilft-Familie zu einem

stimmungsvollen Abschluss eines ereignisreichen Jahres. Schauplatz der großen Ma hilft-Gala am 29. November 2026 ist der Spannrahmen in Hard.

Die Besucher erwartet dabei ein ganz besonderes Programm. Alleskönnerin und Volksmusikerin der besonderen Art, Evelyn Fink-Mennel, wird mit verschiedenen Instrumental- und Chorformationen auftreten und ein spannendes und buntes Programm auf die Beine stellen.

Der soziale Aspekt kommt dabei nicht zu kurz. Fink-Mennel tritt unter anderem mit dem Aphasiechor Vorarlberg auf. Dieser besteht aus Menschen, die durch einen Schlaganfall oder einen Tumor ihre Sprechfähigkeit ganz oder teilweise verloren haben.

Das Singen von bekannten Liedern hilft ihnen auf dem Weg, ihre Sprachkompetenz wiederzuerlangen. Stella Percussion, die Fidd-



Evelyn Fink-Mennel begeisterte im Vorjahr gemeinsam mit Uli Troy und seiner Band das Publikum bei der Ma hilft-Gala. VN/ROLAND PAULITSCH

lecats sowie ein Ensemble von Harfenistinnen komplettieren ein Programm, das zu Zeit und Anlass passt.

Premiere für den Spannrahmen

Zum ersten Mal ist der Spannrahmen in Hard Schauplatz der Ma hilft-Gala. Er bietet 550 Besuchern Platz. Die Tickets sind nummeriert und kosten 24 Euro. Der Reinerlös

kommt selbstverständlich Ma hilft zugute. Das Ticket gilt auch als Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel in Vorarlberg. Der Vorverkauf für die Gala am 29. November startet am heutigen Freitag, 16. Oktober. **VN-HK**



Karten sind ab jetzt unter www.shorturl.at/eOU15 bzw. in allen Raiffeisenbanken erhältlich.

Hypo Vorarlberg Bank AG
IBAN AT58 5800 0132 7677 4012
BIC HYPVAT2BXXX

Podcast: Warum wegsperren nicht hilft

Warum härtere Strafen Jugendkriminalität nicht verhindern.

DORNBIERN Wie kriminell sind Kinder und Jugendliche tatsächlich? Und helfen härtere Strafen? Diesen Fragen widmet sich die jüngste Folge des Podcasts „Traut euch Kinder!“ des Vorarlberger Kinderdorfs. Zu Gast ist Johannes Pircher-Sanou, Sozialarbeiter, Kriminologe und Leiter des Vereins

NEUSTART in Vorarlberg. Der Experte erklärt, warum Haftanstalten keine geeigneten Orte für straffällig gewordene Kinder sind und eine Senkung der Strafmündigkeit aus seiner Sicht nicht zielführend ist. Auch der häufig gezogene Vergleich mit der Schweiz wird beleuchtet. Statt härterer Strafen setzt Pircher-Sanou auf Prävention, Opferschutz und die Chance auf Veränderung. Weitere Themen sind der Einfluss sozialer Medien, Gewalt und mög-



Johannes Pircher-Sanou war zu Gast im Podcast-Studio. KINDERDORF

liche Alternativen zur Haft, etwa Auszeit-WGs. Durch das Gespräch führen Tanja Schwärzler und Christine Flatz-Posch.

Ihr Podcast beschäftigt sich mit Fragen rund um Kindheit und Gesellschaft. Seit dem Start 2025 sind 31 Folgen erschienen. Abrufbar ist „Traut euch Kinder!“ auf Spotify, Apple Podcasts, YouTube und weiteren Plattformen.



Alle Folgen und Infos auf: www.wir-kinder-vorarlbergs.at/podcast.

QUIZ

Welche Gefangenen bauten 1915/16 an der Straße Au-Schröcken?

- A Franzosen
- B Serben
- C Briten
- D Russen

Antwort auf »B5

LOTTO

Ziehung vom 14. 10. 2026

Österreich

Sechser: 1, 5, 7, 24, 25, 33/15
Joker: 669541

2	Sechser	600.000,00 €
	Fünfer m. Zz.	80.293,37 €
	Fünfer	884,80 €
	Vierer m. Zz.	118,10 €
	Vierer	46,90 €
	Dreier m. Zz.	12,70 €
	Dreier	5,30 €
	Zusatzzahl	1,50 €
1	Joker	172.058,60 €

Schweiz

Sechser: 2, 3, 11, 13, 28, 35/2
Replay: 5
Joker: 319755

0	Sechser m. Plus	35.600.000,00 CHF
	Sechser	0 CHF
	Fünfer m. Zz.	8.611,55 CHF
	Fünfer	1.000,00 CHF
	Vierer m. Zz.	112,55 CHF
	Vierer	65,25 CHF
	Dreier m. Zz.	20,30 CHF
	Dreier	8,95 CHF
	Joker	0 CHF

Deutschland

Sechser: 4, 13, 16, 33, 36, 39
Superzahl: 9
Spiel 77: 9044026
Super 6: 226962

1	Sechser u. Superzahl	10.786.301,70 €
	Sechser	1.270.091,90 €
	Fünfer m. Sz.	14.676,60 €
	Fünfer	3.348,00 €
	Vierer m. Sz.	215,60 €
	Vierer	50,10 €
	Dreier m. Sz.	25,10 €
	Dreier	11,40 €
	Zweiter m. Sz.	6,00 €

LOTTO PLUS

Erste Ziehung vom 14. 10. 2026

3, 5, 6, 20, 24, 32

1	Sechser	500.000,00 €
	Fünfer	1.016,70 €
	Vierer	19,10 €
	Dreier	2,00 €

Zweite Ziehung vom 14. 10. 2026

1, 10, 13, 14, 35, 42

0	Sechser	0 €
	Fünfer	8.684,80 €
	Vierer	23,20 €
	Dreier	2,00 €

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

Neues Gesundheitszentrum nimmt Gestalt an

MITTELBERG Mit der Grundsteinlegung am Mittwoch hat der Bau des Gesundheitszentrums Walser MED im Kleinwalsertal einen weiteren Meilenstein erreicht.

Das gemeinsame Projekt der Gemeinde Mittelberg und der aks providentia GmbH soll im Herbst 2027 eröffnet werden. Geplant sind Ordinationen, Therapie-, Trainings- und Beratungsangebote sowie soziale Einrichtungen. „Ein Gesundheitszentrum ist mehr als ein Gebäude“, sagt aks-Geschäftsführer David Heitzinger.

Ziel sei eine bessere Vernetzung der Angebote und eine wohnortnahe Versorgung. Im Erdgeschoss sind Arztpraxen vorgesehen, darüber entstehen ein Trainingszentrum und weitere Gesundheitsangebote. Für interessierte Mediziner sind noch einige Ordinationsflächen verfügbar.